

Die Hoch-Fürstl. Einladungen. 3

lein in diesem Stücke auch für einen Preistwürdigen Herrn zu schätzen / der nichts anders als Wohlthaten / Friede und Gottseeligkeit auszuüben / und seinen ohne dies unsterblichen Rahmen unter allen Himmeln stets zu verewigen suche / sondern auch wie Ihn seine hohe Vorsorge in Fortpflanzung der Gott / und Menschen gefälliger Brüderlicher Eintracht nicht ruhen lasse. Damit aber die bishero zwischen Ihme / und seiner Hochgeehrtesten Herren Gebrüdere Herz-innigliche gepflogene vertrauliche Einigkeit zu Dero / und Dessen Unterthanen allerseits Nutzen und Aufnehmen / auch höchsten Nach-Ruhme bey andern auswärtigen Potentaten umb so viel desto mehr erhalten und fortgepflanzt werden möchte; So hat Derselbe dahero das von dem Allerhöchsten mit so unvergleichlichen Seegen begnadete Brüderliche Klee-Blat / zusambt Dero geheiligten Saamen in Seiner Residenz zu sehen / und zu küßen / auch darbey Ihme durch Überlegung wichtiger / und des ganzen Chur-Hauses Sachsen betreffende Angelegenheiten / Dero gewöhnliche Sorgfalt bezubringen / und durch diese auf Fried und Liebe zielende Durchlauchtigste Zusammenkunft dem ansehnlichen Kauten-Stamme gleichsam einen neuen Glanz zu geben beschloßen.

Und nachdem auch hiernächst Höchstermeldte S. Churfürstl. Durchl. bald bey Antrittung Deroselben Regierung / und zwar an die Zwen und Zwanzig Jahr sich eifrigst bemühet / und dahin getrachtet / wie nicht allein Dero Lande / und getreue Unterthanen iederzeit in guter Ruhe / heilsamen Friede / und ersprießlichen Wohlstande erhalten / sondern auch die zum theil von dem Alter / zum theil auch durch das vormahls verderbliche Kriegswesen eingegangenen Bestungs-Gebäude / Schlößer /